

Evangelisches Pfarramt Groß-Gerau (Süd)
Pfarrer Jürgen Fuge

Europaring 74, 64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152 - 57562



Pfarramt für Bildung und Ökumene
im Evangelischen Dekanat Groß-Gerau
Pfarrer Wolfgang Prawitz

Helwigstraße 30, 64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152 - 187414
E-Mail: prawitz@t-online.de
URL: www.gross-gerau-evangelisch.de

Partnerschaftsverein
Kreis Groß-Gerau - Masatepe / Nicaragua e.V.
Comite de Hermandad

c/o Michael Müller-Puhlmann
Goethestraße 6, 64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152 - 909553
URL: www.masatepe.de

Mit Unterstützung von:



Eirene -
Internationaler Christlicher Friedensdienst

Engerserstraße 81, 56503 Neuwied
Telefon: 02631 - 83 79-0
E-Mail: eirene-int@eirene.org

Ausstellung:

Die Maquila-Ausstellung, die mit dieser Veranstaltung eröffnet wird, ist im Landratsamt vom 4. bis zum 17. Juni 2007 zu sehen. Sie ist ganz besonders für Schulklassen und andere Gruppen geeignet. Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit uns in Verbindung.

Infos zur Ausstellung: www.heko-nic.de/Maquilaausstellung

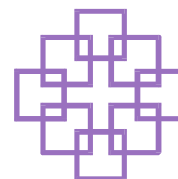


Montag, 4. Juni 2007 19.30 Uhr
Landratsamt Groß-Gerau - Wilhelm-Seipp-Straße 4

Ich bin schick - und wer schuftet dafür?

Sandra Ramos berichtet über Arbeitsbedingungen in den Textilfabriken (Maquilas) in Nicaragua

Ausstellungseröffnung: Maquilas in Nicaragua



Veranstalter: Evangelisches Dekanat Groß-Gerau
Evangelisches Pfarramt Groß-Gerau Süd
Partnerschaftsverein Kreis GG - Masatepe e.V.
Unterstützt durch EIRENE Int. Christlicher Friedensdienst e.V.

V.i.S.d.P.: Wolfgang Prawitz, Helwigstraße 30, 64521 Groß-Gerau (06152 - 18 74 14)

Sandra Ramos ist Leiterin der Frauenorganisation MEC (Movimiento de Mujeres María Elena Cuadra) aus Managua/Nicaragua.

Seit jeher eng verbunden mit den sozialen Bewegungen in Zentralamerika und einer ihrer stärksten Protagonistinnen versucht sie, die Situation der marginalisierten nicaraguanischen Frauen auf die politische Tagesordnung zu bringen – in Nicaragua und weltweit.

Geboren 1959 in Managua, der Hauptstadt Nicaraguas, erlebte Sandra Ramos den Aufstand der Sandinisten und den Sturz des Diktators Somoza im Jahr 1979 hautnah mit.

Neben Ökonomie und Sozialwissenschaften studierte sie die speziellen Verknüpfungen von Genderfragen und Ökonomie. Ab 1985 leitete sie das Frauensekretariat der Gewerkschaft und erarbeitete unterschiedlichste Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung von Frauen, wie z.B. ein Projekt zur medizinischen Versorgung, den Aufbau von Betriebskindergärten und das Angebot von Workshops zur Ausbildung von Gewerkschaftsführerinnen.

Seit Anfang der 90er Jahre vertritt Sandra Ramos nun die Interessen der Arbeiterinnen in den Freihandelszonen Nicaraguas, bekämpft die häusliche Gewalt gegen Frauen und unterstützt arbeitslose Frauen in ihrem Kampf gegen Ausbeutung und Unterdrückung.



Ich bin schick - und wer schuftet dafür?

Wie kann man

**eine Jeans herstellen,
um die halbe Welt transportieren,
hier für 10 Euro verkaufen
und dabei noch verdienen?**

Unter welchen Bedingungen werden die Edelprodukte von Adidas und Puma hergestellt?

Antwort auf diese und weitere Fragen gibt die Nicaraguanerin **Sandra Ramos** am Montag, 4. Juni im Landratsamt Groß-Gerau um 19.30 Uhr.

Unter dem Motto Gerechtigkeit ist möglich berichtet sie über die Arbeitsbedingungen in den Textilfabriken in Nicaragua. Mit ihrem Vortrag wird eine Ausstellung über Freihandelszonen (Maquilas) eröffnet.

In den Maquilas arbeiten über 60 000 vorwiegend junge Frauen. Nationale und Internationale Arbeitsrechte werden regelmäßig verletzt. Der Lohn einer 48 Stundenwoche reicht nicht einmal, um die Hälfte der Ausgaben für die notwendigen Grundbedürfnisse zu decken.

Frau Ramos arbeitet für die nicaraguanische Frauenorganisation „Movimiento de Mujeres María Elena Cuadra“ (MEC). Diese setzt sich für die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation der Frauen ein, die in den Freihandelszonen arbeiten.



Weitere Informationen: Pfr. Jürgen Fuge (06152—57562)
Pfr. Wolfgang Prawitz (06152—187414)